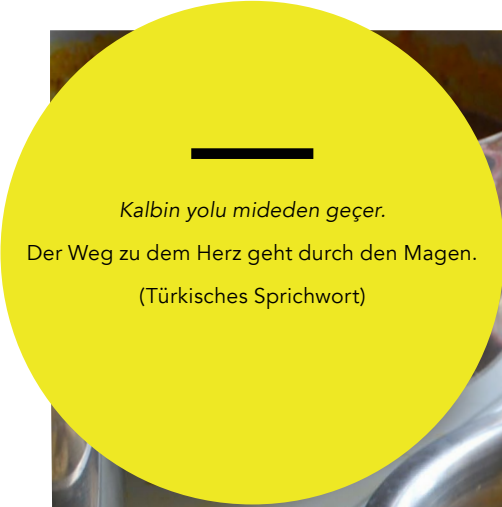


bi'bakstube

Interkultureller und interkulinarischer Mittagstisch im Projektraum bi'bak

Ein Projekt von bi'bak e.V.



Kalbin yolu mideden geçer.
Der Weg zu dem Herz geht durch den Magen.
(Türkisches Sprichwort)



bi'bakstube ist ein interkultureller und interkulinarischer Mittagstisch, der zwei Mal im Monat am Freitag stattfindet. Gekocht wird von Flüchtlingen aus unserem Kiez. Wir öffnen unsere Tür, um gemeinsam an einem großen gedeckten Tisch Platz zu nehmen, gutes Essen zu genießen und dabei ins Gespräch zu kommen. Eingeladen sind alle aus dem Kiez; die hier wohnen, arbeiten oder einfach vorbeilaufen. Einerseits möchten wir den neu Angekommenen einen Raum bieten, in dem sie in gemütlicher Atmosphäre die ihnen bekannte Küche vorfinden, andererseits geben wir den Kiezbewohner_innen die Möglichkeit, leckere, aber eher nicht bekannte Gerichte zu kosten oder einfach nur bei einem Glas Tee zusammensitzen. Wir erleben immer wieder, dass eine Scheu im Umgang mit den hier neu angekommen Menschen zu fast unüberwindbaren Barrieren führt und ein sich gegenseitiges Kennenlernen eher schwierig ist. Wir glauben, dass das Angebot eines einfachen regelmäßigen Mittagstisches dabei helfen kann, diese Barrieren zu überwinden und empfinden es als eine große Bereicherung, wenn unsere Mittagsgäste sich untereinander austauschen können. Wir sehen unsere regelmäßige Mittagsbegegnungen als eine Chance, um voneinander zu erfahren, Klischees abzuschaffen, Sichtweisen auszutauschen und die Willkommenskultur in der Nachbarschaft zu fördern. Wir wollen einen Raum für Begegnung und Austausch auf Augenhöhe!


Wir wollen wir den Neuankömmlingen ihren eigenen Raum geben, Verantwortung zu übernehmen, ihr Projekt selbst zu gestalten. Die Werbung für das Projekt erfolgt durch einen Flyer (mit dem jeweiligen Menu) ,der verteilt wird und bei uns am Laden immer aktuelle aushängt. Weiterhin veröffent-

lichen wir in den Weddinger Netzwerken, unserer Website und Facebook Seite den jeweiligen Speiseplan ebenfalls aktuell zu jeder Veranstaltung. je länger wir die Veranstaltung machen, desto mehr positive Resonanz erfahren wir auch konkret aus dem Kiez. Jedes Mal kommen neue Menschen und durch Mundpropaganda spricht sich das Event auch weiter herum.

Das Projekt wurde im Heim in der Gotenburgerstrasse und in der Nachbarschaft sehr positiv aufgenommen und viele Gäste aus dem Kiez kommen regelmäßig zu den bi'bakstuben. Wir haben den Eindruck dass die bi'bakstube zum kennenlernen der Anwohner im Kiez wesentlich beiträgt und dass auf den Veranstaltungen neue Kontakte zwischen den Menschen entstehen, die in der Folge einen Austausch und neue Ideen für den Kiez entstehen lassen.

Unser Projektraum verfügt über eine sehr einfache Küche (eine einzelne Kochplatte), die wir mit der Unterstützung des QM etwas aufbessern konnten. Wir haben Teller, Besteck sowie etwas Grundausstattung anschaffen können. Leider ist die Küche immer noch sehr improvisiert und wir würden daher gerne für die Fortführung des Projektes Geld beantragen.





Wir öffnen unsere Tür,
um gemeinsam an einem
großen gedeckten Tisch Platz
zu nehmen, gutes Essen zu
genießen und dabei ins
Gespräch zu kommen.

Hier die Speisepläne und einige Bilder zu den durchgeführten Veranstaltungen:

bi'bakstube #02 YAAM&BOHNEN UND KOCHBANANEN

Freitag, den 20.2.2015 ab 13 Uhr

Fatao kocht Spezialitäten aus Ghana:

Schwarz-äugige Bohnen mit Rindfleisch, Yaam und rote Kochbananen.

bi'bakstube #03 FUFU&NKWAEN-SUPPE

Freitag, 13.3.2015 ab 15 Uhr

Fatao kocht Spezialitäten aus Ghana:

Plantain-Fufu mit Nkwaen-Soup

bi'bakstube #04 SCHWARZ-AUGIGE BOHNEN MIT GARI AN ROTEN KOCHBANANEN UND FISCH

Freitag, 20.3.2015 ab 15 Uhr

Fatao kocht Spezialitäten aus Ghana:

Schwarzäugige Bohnen mit Gari an roten Kochbananen und Fisch

bi'bakstube #05 SCHWARZ-AUGIGE BOHNEN MIT GARI AN ROTEN KOCHBANANEN UND HÄHNCHENKEULEN

Freitag, 3.4.2015 ab 15 Uhr

Fatao kocht Spezialitäten aus Ghana:

Schwarzäugige Bohnen mit Gari an roten Kochbananen und Hähnchen

bi'bakstube #06 KEENA ROGEN JOSH MIT BASMATI-REIS UND CHAPATI BROT

Freitag, 17.4.2015 ab 17 Uhr

Mazhar kocht Spezialitäten aus Punjab:

Keena Rogen Josh mit Basmati-Reis oder Naan Brot

bi'bakstube #07 LAMM BIRYANI UND DAL MASOOR MIT KRÄUTERJOGHURT

Freitag, 8.5.2015 ab 17 Uhr

Mazhar kocht Spezialitäten aus Punjab:

Lamm Biryani und Dal Masoor mit Kräuterjoghurt

bi'bakstube #08 CHICKEN SAAG UND PANEER SAAG MIT BASMATI-REIS

Freitag, 22.5.2015 ab 17 Uhr

Mazhar kocht Spezialitäten aus Punjab:

Chicken Saag und Paneer Saag mit Basmati-Reis

bi'bakstube #09 COUSCOUS À LA TOUAREG MIT LAMM-FLEISCH UND GEMÜSE

Freitag, 5.6.2015 ab 18 Uhr

Saleh und Adam kochen Spezialitäten der Touareg Küche:

Couscous mit Lammfleisch und Gemüse

bi'bakstube #10

RAMADAN SPEZIALITÄTEN AUS PUNJAB

Freitag, 19.6.2015 Iftar – Gemeinsames Iftar/Fastenbrechen um 21:42 mit Live Musik aus Syrien

Nasir kocht Spezialitäten aus Pakistan:

Gemüse Pakora mit Lassi

Alu Gobhi, Jalfrezi Hühnchen mit Reis

bi'bakstube

Interkultureller und interkulinarischer Mittagstisch im Projektraum bi'bak

Ein Projekt von bi'bak e.V.



bi'bakstube

Interkultureller und interkulinarischer Mittagstisch im Projektraum bi'bak

Ein Projekt von bi'bak e.V.



bi'bakstube

Interkultureller und interkulinarischer Mittagstisch im Projektraum bi'bak

Ein Projekt von bi'bak e.V.





bi'bak e.V.

Vorstand: Can Sungu, Fabian Engler und Malve Lippmann

Prinzenallee 59

13359 Berlin Wedding

Tel 0178 285 47 86

info@bi-bak.de

www.bi-bak.de

<https://www.facebook.com/bibakberlin>

*bi'bak** (türkisch: „schau mal kurz“)

bi'bak ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein seit Januar 2014.

bi'bak beschäftigt sich mit gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Migration, Mobilitätsdiskursen, Identitätskonstruktionen, Konsumgesellschaft, kulturelles Gedächtnis und legt den Schwerpunkt dabei auf deren ästhetische Dimensionen. Die interdisziplinär ausgerichteten Projekte sollen den Blickwinkel in den sich aktuell oft wiederholenden Debatten ändern und einen neuen Diskurs initiieren. Der kritische Umgang mit Medien, Globalisierung und Neoliberalismus wird dabei als wichtiger Aspekt gesehen.

bi'bak hat ein vielfältiges Programm, das Ausstellungen, Filmvorführungen, Seminare, Vorträge, Workshops, sowie musikalisch-kulinarische Unterhaltungsabende beinhaltet. Dies soll an den Schnittstellen zwischen Kunst, Wissenschaft und Popularkultur entstehen.

bi'bak interessiert sich für die Entwicklung von innovativen ortsbezogenen Vermittlungskonzepten, die auf eine gleichberechtigte Beteiligung und den Austausch von Ideen, Wissen und Kreativität zielt.

bi'bak strebt ausgehend von Kooperationen zwischen Istanbul und Berliner Künstler_Innen und Wissenschaftler_Innen internationale Zusammenarbeit mit unabhängigen Projekträumen, Akteuren und Institutionen an.

Can Sungu ist in Istanbul geboren, studierte Film (BA) und Visuelle Kommunikationsdesign (MFA) an der Bilgi University in Istanbul und am Institut für Kunst im Kontext an der Universität der Künste Berlin (MA), er unterrichtete Film/ Videoproduktion, leitete Workshops für Goethe Institut, British Council und Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung und nahm an Ausstellungen in ganz Europa teil, unter anderem im transmediale'14 und Museum of Modern and Contemporary Art Rijeka.

Malve Lippmann studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und am Institut für Kunst im Kontext an der Universität der Künste Berlin. Sie arbeitet als freie Bühnen- und Kostümbildnerin im Bereich Oper, Performance und Schauspiel. Im europäischen Ausland, Russland und den USA zeichnete sie für die Gestaltung verschiedener Performance-, Kunst- und Theaterprojekte verantwortlich. Sie entwirft Räume für Ausstellungen und arbeitet in Projekten der Kunstvermittlung.

Fabian Engler studierte Kulturanthropologie, Soziologie und Wirtschaftsgeographie in Frankfurt am Main sowie Kino und Film in Istanbul. Er ist Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung und betätigt sich als Politikanthropologe sowie Stadt- und Globalisierungsforscher. Seine Dissertation behandelt das Thema Deutschland und Islam. Darüber hinaus interessiert er sich für Straßen, Grenzen und andere Infrastrukturen. Seit 2011 wohnt Fabian im Berliner Stadtteil Wedding und spielt die Bassgitarre in einer Band ehemaliger Istanbul-StudentInnen.